

02.02.2017 – Nr. 2



## Peter Mücke: „Wir machen professionelle Rennfahrer“

- Mücke Motorsport in der ADAC Formel 4: „Fahrer für höhere Klasse formen“
- Der Teamchef: „Es geht nicht nur um Meistertitel, sondern um Entwicklung“
- Positives Saisonfazit: „2016 war ein sehr gutes Jahr“

München. In diesen Tagen steht Peter Mückes Handy kaum für längere Zeit stumm. Kein Wunder, schließlich stehen die Planungen für die kommende Motorsportsaison an. Es gibt viel zu besprechen und zu planen – und natürlich hat die ADAC Formel 4 einen festen Platz im Konzept des brandenburgischen Rennstalls. Mit vier Fahrern wird das Team in der dritten Saison der Highspeedschule des ADAC starten. Mückes Devise lautet: Der Gewinn der Meisterschaft ist zweitrangig, vielmehr liegt der Fokus auf der persönlichen Entwicklung eines Fahrers.

„Unser Weg ist immer die Ausbildung. Wir wollen nicht nur ein Jahr mit einem Fahrer bestreiten, sondern ihm eine fundierte Ausbildung bieten, die ihn für höhere Klassen formt“, sagt Peter Mücke, der seit knapp zwei Jahrzehnten fester Bestandteil der Formelnachwuchsserien des ADAC ist: „Wir machen professionelle Rennfahrer, das ist ein ewiger Prozess.“

Das Konzept des Rennstalls wird seit Jahren erfolgreich praktiziert – über Mücke schafften schon zahlreiche Piloten den Sprung in die Formel 1. Unter anderen Sebastian Vettel, heute Schirmherr der ADAC Formel 4 und viermaliger Formel-1-Weltmeister, fuhr bereits für die Farben von Peter Mücke. 2004 holte Vettel den Meistertitel in der Formel BMW ADAC und stand dabei in 18 von 20 Saisonrennen ganz vorne. Pascal Wehrlein war der bis dato letzte Fahrer, dem der Aufstieg in die Königsklasse gelang, nachdem er zuvor in der DTM Meister geworden war. Aber auch Formel-E-Meister Sébastien Buemi, Sergio Perez, Robert Kubica oder Markus Winkelhock fuhren bereits für Mücke.

Die ADAC Formel 4 bietet in Mückes Konzept den idealen Einstieg in den Formelsport. Das Niveau ist hoch und die Rahmenbedingungen absolut professionell. Hier ist der erfahrene Mücke als Mentor und Unterstützer gefragt. „Ich war viele Jahre selbst Pilot und bin es eigentlich immer noch. Daher hat man eine Motivation, das eigene Wissen und Gelernte weiterzuvermitteln. So ist unsere Philosophie – das geht aber nicht nur von mir aus. Wir haben hier auch eine Menge guter Ingenieure, die diese Denkweise ebenfalls vertreten“, sagt der 70-Jährige, der sich auf rund 50 engagierte Mitarbeiter verlassen kann.

### Mücke legt Wert auf Plan B: „Man muss Bock haben, beides hinzukriegen“

Dabei geht es Mücke keinesfalls um Profit – für den Teamchef ist sein Beruf eine lebenslange Passion. „Das hat mit Racing zu tun. Man macht diesen Job nicht, weil man damit Geld verdienen will. Wenn ich die Jungs sehe, wie viele Nächte sie durcharbeiten, dann ist es nicht wegen des Geldes, sondern aus Leidenschaft“, sagt

er: „Ich bin eigentlich ständig dabei, ob bei Tests oder Rennen. und kenne die Daten und Berichte, die Vorlieben, die Stärken und Schwächen meiner Fahrer“, so Mücke, der Wert darauf legt, dass seine Fahrer auch einen „Plan B“ haben. „Für mich ist es falsch, völlig isoliert zu sagen, ich werde jetzt Rennfahrer und mache nur das. Salopp gesagt, ein Dummer wird nie ein Schneller werden. Der, der Motorsport will, muss halt mehr arbeiten. Und deswegen muss er auch einen Plan B haben. Man muss Bock haben, beides hinzukriegen.“



2016 landete Mücke Motorsport in der ADAC Formel 4 auf dem dritten Platz in der Teamwertung und stellte mit Mike David Ortmann (17, Ahrensfelde) zudem den drittbesten Fahrer der Gesamtwertung. Auch Lirim Zendeli (17, Bochum) machte in seinem Rookiejahr mit einigen guten Platzierungen auf sich aufmerksam. Insbesondere in der zweiten Saisonhälfte ging es für beide kontinuierlich nach vorne. Für Peter Mücke ein klares Zeichen, dass sein Konzept Früchte trägt. „Wir hatten ein sehr gutes zweites Jahr mit Mike und ein sehr gutes erstes mit Lirim“, sagt er: „Am wichtigsten ist: Haben die Jungs etwas gelernt und sind sie auf den Weg gekommen? Ich sage: Dies ist uns in diesem Jahr in beiden Fällen gelungen.“

In welcher Besetzung das Team, das in der Formel 4 unter der Flagge des ADAC Berlin-Brandenburg e.V. startet, die dritte Saison der Highspeedschule des ADAC angehen wird, verrät Mücke noch nicht. Nur so viel: „Wir werden wie im vorigen Jahr mit vier Autos und zusätzlich in der italienischen Formel-4-Meisterschaft fahren. Mich interessiert nur der Fahrer – unabhängig vom Namen. Woher er kommt, ist dabei völlig unwichtig. Ich möchte, dass wir am Ende des Jahres mit ihm weitergekommen sind.“

#### **Mücke über Ortmann: „Mike ist bereit für die nächsthöhere Kategorie“**

Dies trifft in seinen Augen auf Ortmann zu, der weiter für Mücke Motorsport fahren wird. Allerdings ist noch unklar, in welcher Kategorie der ADAC Stiftung Sport-Förderpilot künftig startet. „Er ist bereit für die nächsthöhere Klasse“, sagt Peter Mücke: „Wenn man so lange an der Strecke ist wie ich, dann hat man den Blick dafür, ob der Fahrer es in der nächsthöheren Kategorie schaffen kann, oder ob man sagt, dass man noch ein weiteres Jahr in dieser Kategorie bleibt. Dafür gibt es keinen Schlüssel, keinen Zeitplan.“

Deshalb dämpft Mücke die Erwartungen an die vier Motorsporttalente, mit denen er in die am 28. April in der Motorsport Arena Oschersleben beginnende Saison starten wird. „Das Ziel ist immer, dem Fahrer das meiste mitzugeben, möglichst viel zu schaffen. Natürlich will man vorne fahren“, sagt Peter Mücke: „Aber auf keinen Fall gehe ich mit der Voraussetzung an den Fahrer, dass wir Meister werden müssen. Den Fahrern möglichst viel beizubringen, das ist der Punkt. Die Resultate sind der zweite Teil dabei.“

**ADAC Formel 4–Kalender 2017**

28.04. – 30.04.2017	Motorsport Arena Oschersleben
19.05. – 21.05.2017	Motorsport Festival Lausitzring (mit DTM)
09.06. – 11.06.2017	Red Bull Ring Spielberg/AUT
07.07. – 09.07.2017	Motorsport Arena Oschersleben
04.08. – 06.08.2017	Nürburgring
15.09. – 17.09.2017	Sachsenring
22.09. – 24.09.2017	Hockenheimring



**Pressekontakt**

**ADAC Formel 4**

Andreas Asen/Uschi Vogel, Tel.: +49 (0) 221 99880 305, E-Mail: [adac-motorsport@sid-marketing.de](mailto:adac-motorsport@sid-marketing.de)

**ADAC e.V.**

Oliver Runschke, Tel.: +49 (0) 89 7676 6965, E-Mail: [oliver.runschke@adac.de](mailto:oliver.runschke@adac.de)

Kay-Oliver Langendorff, Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, E-Mail:

[kay.langendorff@adac.de](mailto:kay.langendorff@adac.de)

[www.adac.de/formel-4](http://www.adac.de/formel-4)